

Derart.net - DER Verlag für Schwäbische und etwas
„andere“ Theaterstücke

präsentiert:

„Das Schlattohrenkomplott“

Theaterstück in 3 Akten

von

Werner Zell

Lustiges Theaterstück für
4 Frauen und 5 Männer

Vertrieb Theaterverlag derart.net
88400 Biberach-Riss
Stück 0503

INFORMATIONEN Zum Bühnenbild und den Personen

Bühne: Dorfwirtschaft, großer Stammtisch, 2 kleine Tische. Tresen mit Ausschank, evtl. Regal für Gläser an der Wand. 3 Türen.
Tür mittig Haupteingang. Tür links Toiletten, Tür rechts zur Küche.

Teilnehmende Personen:

Alfons Stallbaumer, Bürgermeister, Gewerbetreibender Mitte 50,
Maria Stallbaumer: Gattin und Vorsitzende Landfrauenverband, ca. 50J
Erna: Wirtin des Goldenen Hopfen, ca. 60J,
Diethelm Schmoller: Landwirt, ca. 50J, sehr naiv und dusselig
Tine Raith: Freundin von Maria Stallbaumer ca 50J
Harald Merk: Revier-Förster 45J
Sieglinde Halder: Amtfrau vom Ministerium Ba-Wü, ca. 35J
Kuno: Neffe von Erna, Wilhelma-Mitarbeiter, abgedrehter Typ, 20J
Ehrfried Schmierke, ca. 35J, Reporter des Reißerblattes „Aufgedeckt“

Copyright 1. Juli 2005: by Werner Zell

Eine Derart Produktion, Weberberggasse 31, 88400 Biberach-Riss
Idee und Umsetzung und für Fragen aller Art, Rechteeigentümer

Werner Zell, www.derart.net

Infos unter info@derart.net

Alle Rechte bleiben Eigentum von Werner Zell, derart Verlag
88400 Biberach-Riss

Gerichtsstandort für alle rechtlichen und weitere Fragen ist
88400 Biberach

Abdruck oder Kopieren, auch nur Auszugsweise, bzw. Nutzung und
Aufführung auch in abgewandelter Version nur unter Rechteeinteilung
durch Werner Zell, derart.net.

Bitte beachten sie unsere AGB die bei Ankauf des Stückes akzeptiert
werden müssen

Stückbeschreibung:

Man sollte es nicht glauben. Da will der größte Arbeitgeber im Ort neue Werkshallen bauen. Und was passiert? Der Grüne Gemeinderat und Lehrer will einen seltenen Vertreter einer Hasenart gesehen haben. Und das auf eben diesem Bauland. Das kann der Werksbesitzer natürlich nicht dulden.

Dass wegen eines Langohres alle seine Pläne durchkreuzt werden?
Niemals.

Zur Hasenjagd angeheuerte Großwildjäger, ein extrem neugieriger und windiger Reporter und viele weitere Beteiligte die sich um die Klärung dieses Sachverhaltes bemühen bringen auch keine wirkliche Hilfe.

Eher Chaos!!!

In diesem Theaterstück sind 3 Akte lang turbulente und aberwitzige Situationen an der Tagesordnung. Hier hat sowohl der Zuschauer, als auch der Spieler einen Riesenspaß!!

I.AKT

(Gastwirtschaft mit oben anfangs beschriebener Einrichtung, Wirtin putzt am Tresen Gläser)

Szene 1

Erna: Das ist ja wieder so eine Sache mit dem neuen Bauprojekt. Jetzt würde der Bürgermeister als größter Arbeitgeber im Ort endlich mal wieder investieren, ein neues Werk bauen für seine Duftbaumfabrikation, und dann das! Also manchmal ist es schon wie verhext. Wobei, es hätte ja gar niemand gemerkt dass da was zu beachten ist wenn nicht wieder dieser junge Lehrer und einzige Grüne im Gemeinderat diesen Stress angefangen hätte. Und jetzt streiten sie sicher wieder bis die Fetzen fliegen im Gemeinderat heute bei der Sitzung.

(Tür mittig kommen Maria, und Tine nach der Verbandssitzung Landfrauenverband herein)

Maria: Hallo Erna. Na wie geht's und steht es allenthalben??

Tine: Servus Erna.. Na, wieder feste am Eichstrich an den Gläsern wegpolieren??

Erna: Hallo miteinander. Und ihr wieder Blumenschmuckwettbewerbe ausgeheckt und euch für die nächste Übergrößen-Dessous-Show angemeldet??

(die 2 setzen sich an einen der kleinen Tische)

Maria: Red du nur Erna. Stehst auch gut im Futter, so ist es ja wohl nicht!! Und deine Übergrößen bieten sie da halt nicht mehr an. Unsere kleinen Popöchen passen da schon in die schärfsten Teile rein gell Tinchen??

Erna: Natürlich. Hauptsache eure Popöchen sitzen mir nicht die Stühle durch!! Und Mädels, eine Runde Prosecco für die kleinen Likörlebern??

(beide einstimmig JA)

(Erna lässt den Korken der Flasche knallen)

Maria. Dieses Geräusch ist wie Musik in meinen vollgelaberten Ohren. Die haben heute wieder ein Zeug zu diskutieren gehabt. Also wenn ich nicht einen Keil dazwischen und unsere vorgefertigten Entscheidungen verkündet hätte, dann würden wir da heute noch sitzen **(lacht)**

(4)

Tine: Wenn wir dich nicht zur Vorsitzenden hätten Maria.

(Erna bringt 2 Gläser Prosecco)

Erna: So ihr hübschen, 2 mal Blubberwasser. Na Maria, dein Mann hat heute ja sicher auch einen schweren Stand in der Gemeinderatssitzung wegen dem Hallenneubau oder?? Das zieht ja ziemliche Kreise mit dem ganzen Naturschutz!

Maria: Ich hoffe dieser ganze Schwachsinn hat bald ein Ende. Umwelt und Bio Schutz gut und Recht. Aber irgendwann muss auch mal ein Ende sein!!

Tine: Da übertreibt der Lehrer schon etwas. Der gehört einfach nicht in einen Gemeinderat mit seinen Ansichten. Ist doch nicht mehr normal alles oder??

Erna: Ihr arbeitet ja auch in der Fabrik vom Stallbaumer. Ihr müsst ja zur Stange halten. Und du als Ehefrau sowieso Maria.

Maria: Das hat damit gar nichts zu tun. Es kann halt nicht sein.....

Erna: ... was bei Stallbaumers nicht sein darf oder unpassend kommt. Ich weiß schon was jetzt wieder kommt!

Tine: Hälst du jetzt schon zu den Ökofutzis???

Erna: Mir ist das ganze relativ egal. Ich verstehe beide Seiten.

Tine: Und lebst nicht schlecht egal wies ausgeht!! Die ganzen Mitarbeiter von uns gehen bei dir nach der Arbeit auf ihr Bier und vespern tut auch der ein oder andere.

Erna: Auch nur weil man in eurer Kantine nichts gescheites bekommt!! Es war auch schon besser mit dem Umsatz in meiner Wirtschaft. So ist das also nicht. Ihr kommt ja kurz ohne mich aus **(rechts ab)**

Maria: Also die Erna ist auch nicht durchschaubar. Aufgepasst was wir vor der reden. Wer weiß wer das nachher erfährt oder wem die Erna das alles steckt!

Tine: Vorsichtig sein war noch nie ein Fehler. Am besten horchen wir sie mal unbemerkt aus. Du machst das Maria. Du kannst das am Besten.

Maria: Ja schon, aber erst wenn es mal richtig passt.

(Tür geht auf und Bauer Diethelm Schmoller kommt rein, setzt sich an den Stammtisch, Erna mit Flaschen von rechts wieder herein)

(5)

Schmoller: Erna eine Halbe Bier. Das brauch ich jetzt nach diesem Gestreite ganz dringend. Diesen Hauhold bring ich noch um die Ecke. So ein hohles Geschwätz!!

(bemerkt die Frauen rechts) Hallo mein Tünchen Schatz, Servus Maria!!

Maria: Warum werd ich extra erwähnt und bin nicht Mariachen??

Erna: Wenn du das nicht weißt.... War es so schlimm bei der Gemeinderatssitzung??

Schmoller: Schlimmer. Jetzt könnte ich meinen Grund und Boden so richtig gut verkaufen an den Bürgermeister und dann so etwas!!

Erna: (schenkt Bier ein) Ja dich trifft es natürlich schon hart. Aber es geht ja auch um die ganzen Arbeitsplätze. Du verlierst ja so gesehen nichts denn du kannst die Weiden und Äcker ja weiter bewirtschaften.

Schmoller: Aber will ich das?? Vielleicht will ich ja auch endlich mal das Leben genießen und nicht immer morgens früh raus und melken, mähen und Gülle fahren und die ganze Arbeit. Mir reicht es auch irgendwann. Und nicht mal eine Frau hab ich bisher bekommen weil ich Bauer bin. Wobei das Gülle fahren schon Spass macht. Es ist immer wieder erstaunlich wie aus einem schönen saftigen Grün innerhalb von Sekunden eine braun eingefärbte..

Erna: Ist schon gut Schmoller. So genau will das niemand wissen. Ich glaub dass du keine abbekommst lag eher daran dass du so ein Bauer bist!!

Diethelm: Sag ich doch.

Erna: Und gescheit bist du. Deine sofortige Auffassungsgabe ist schon klasse **(bringt das Bier)**

Schmoller: So ist das. Und wie. Warte nur ab. Ich krieg das schon noch zu was.

(Tür mittig geht auf, Bürgermeister Stallbaumer (nachfolgend BM genannt) und Lehrer Haubold kommen lauthals streitend

BM: Sie haben doch keine Ahnung von der knallharten wirtschaftlichen Realität. In ihrer sonnigen Gemütsverfassung leben wir nun mal leider nicht!! Als Beamter und Grüner Abgeordneter können sie sich solche Flausen vielleicht leisten. Aber ich als Bürgermeister, der nur gutes für seine ihn wählenden Mitbürger übrig hat, nicht!! Sonneblumenfanatiker!! Depperter!!

Haubold: Aber in ihrer nur aus Geld bestehenden Realität leben wir eben auch nicht. Und wenn wir nicht aufpassen ist unsere Erdkugel bald voll von Duftbäumchen, aber keinem einzigen realen Baum mehr mit Blättern der unseren Sauerstoff produziert!! Geldsack, blöder!

(6)

BM: Wir brauchen keinen Sauerstoff wenn man auch meine Aromen inhalieren kann!! Atmen sie doch mal meinen neuen Geschmack Ahorn-Buchstabensuppe!! Da wollen sie gar keinen Sauerstoff mehr!! **(setzt sich links an den Tisch neben**

Schmoller) Erna ein großes Bier und einen Schnaps. Der Mann bringt mich noch ins Grab mit seinen Ökoansichten!!

Haubold: Und ich ein Ächtele Schorle weiß-süß Fräulein Erna.

Erna: Ja soll Recht sein Herrchen Haubold. **(leise)** Depp!! **(wieder laut)** Aber nicht dass sie sich wieder sinnlos betrinken Herr Lehrer.

Haubold: Sie sind heute wieder lustig beieinander Fräulein Erna. Alkohol in Unmengen löst das Problem auch nicht Herr Bürgermeister. Wir sollten das ganze sachlich besprechen.

BM: Sachlich, nix sachlich. Wir konnten uns vorhin sachlich in der Gemeinderatssitzung sachlich unterhalten. Am Stammtisch wird polemisiert und gestritten. Und jetzt geht das ganze erst richtig los.

Erna: (macht einen Gong) Gong. Zweite Runde im Kampf Haubold gegen Stallbaumer. **(macht eine Glocke)** Klingelingeling!

Maria: Also die Erna ist doch auch nicht ganz fit im kopf oder???

Tine: Das ist der Alkohol Maria. Der ständige Umgang mit Schnaps und Bier-ist doch irgendwo logisch dass das irgendwann niederschlägt.

Schmoller: Genau!!

Haubold: Na ihre Interessen sind ja klar gelagert Herr Schmoller. Sie wollen möglichst teuer ihren Grund und Boden verkaufen!!

Schmoller: Genau!!

BM: Das hätte er auch können wenn sie nicht diesen Schwachsinn mit einem seltenen Feldhasen angefangen und deswegen die EU und den Umweltminister informiert hätten. Bis jetzt diese zig Gutachten über das Aufkommen dieses blöden Viehs gemacht sind werden wir alle in Pension gehen.

Schmoller: Genau!

Erna: Du hättest den Preis doch sicher gedrückt bis er so ist dass du wieder einen Haufen Geld verdienst oder Bürgermeister?? Du hast noch nie zuviel bezahlt. Und bei mir schon gar nicht!!

(7)

Maria: Halt du dich da raus Erna. Da geht's um die Geschäfte von meinem Mann!!

BM: Genau. Wir hätten längst die Baugenehmigung und ich könnte mindestens 70 neue Arbeitsplätze schaffen. Aber nein, sie müssen einen Feldhasen sehen.

(Erna bringt die Getränke)

Erna: Also Herr Lehrer. So wichtig kann doch ein Feldhase nicht sein dass man deswegen gleich ein ganzes Areal aus Wiesen und Äckern still legen lässt oder??

Haubold: Es handelt sich bei diesem von mir eigens gesichteten Hasen um den laut biologischen Untersuchungen in unseren Breitengraden ausgestorben geglaubten Schlattohrus Maximus. Also nicht um irgend einen Hasen, sondern eine biologische Sensation.

Schmoller: Ich möchte nicht wissen wie viele dieser blöden Viecher ich schon mit dem Trecker überfahren habe oder Karussell gefahren sind in meinem Kreiselmäher!!

Haubold: Das will ich nicht gehört haben Herr Schmoller, Dies könnte zu einer Anzeige und einem Riesen Skandal führen!! Mir ist ein großes Exemplar dieses biologischen Wunders in den Rissauen direkt vor mein Holland Fahrrad gelaufen als ich meinen selbst aufgebauten Ameisenhaufen besichtigen wollten. Wenn ich ihn berührt und verletzt hätte, das hätte ich mir niemals verziehen, geschweige denn auf Dauer verkraftet.

Schmoller: Da hast du dich lieber auf den Boden gelegt und dir den ganzen Ranzen aufgeschürft??

Haubold: Jawohl!! Das war es mir wert. Als ich so seinen wackelnden Bürzel von dannen ziehen sah war der Tag gerettet. Trotz der angebrochenen Rippen und der blutenden Wunden. Ich habe mich für die Erhaltung der biologischen Rassen aufgeopfert.

BM: Und den von Ihnen angesprochenen Ameisenhaufen hat im übrigen noch keine einzige Ameise bezogen. Das nennen sie sicher sozialen Wohnungsbau!!

Haubold: Das kommt schon noch mit den Ameisen. Die müssen den eben erst finden mitten im Wald.

Erna: (vom Tresen aus) Geben sie den Ameisen im Ort doch Flugblätter mit Wegbeschreibung mit Herr Lehrer. Der ist schon irgendwie nicht ganz dicht!!.

Maria: Wir müssen wegen dem Lehrer was machen!! Der spinnt sonst das ganze noch weiter aus. Und so was erzieht unsere Kinder.

(8)

Tine: Kein Wunder dass mein kleiner Torben Hendrik letztens mit einem mit Kartoffeldruck gestalteten Plakat vor der Steckdose im Esszimmer gesessen ist und geschrien hat: „Weg mit der Atomkraft, her mit Pustebäumen Windrädern!!“ Ich hatte mich schon gewundert wie der auf so einen Schwachsinn kommt.

BM: Eine Anzeige für einen Hasen wenn man einen anfährt?? Wo leben sie

Haubold. Ich bremse zwar für Tiere, aber nur für die, die ich nachher nicht einladen und braten kann!! So manches Reh...

Maria: (energisch) Alfons!!!! Reiß dich zusammen. **(beschwörend zu den anderen)** Wir kaufen unser Fleisch natürlich beim Metzger Schmalzing.

Haubold: Kein Hase!!! Schlattohrus Maximus.. Sie sind ja ein Sadist. Tiere überfahren und dann essen. Das ist ja ein Skandal!!

BM: Wegen mir auch der. Weit haben wir es gebracht! Denk ich an Deutschland in der Nacht, da fällt mir ein, wer hat den Hasen umgebracht. Sie haben sicher auch an ihrem Fahrrad den Aufkleber: Ich bremse auch für Schlattohrige Hasen!??

Haubold: Gute Idee. Diesen Aufkleber kann ich noch zu meinen Aufklebern: „Warum Strom? Haare föhnen ökologisch mit Gegenwind“ und „Baut Frisbee Scheiben zu Reiswoks um für die dritte Welt!“

BM: Schmoller, du hättest ohne den Lehrer und diese schwachmatischen Hoppelhasen, die außer ihm noch niemand gesehen hat, eine richtig gute Ernte aus Euroscheinen eingefahren.

Schmoller: Genau!!

Erna: Aber der einzige der wieder einmal richtig was davon hätte bist schon du oder Bürgermeister??

BM: Iiiiiich?? Wo denkst du hin Erna. Das einzige was ich im Sinn habe ist die Verbesserung der Lebensverhältnisse in unserem Ort. Sonst gar nichts. Da müssen eigenes Profitdenken und Gewinnstreben hintenanstehen!!

Schmoller: Genau!! Aber das werden wir schon noch geregelt bekommen mit diesem Hasen. Der fehlt halt irgendwann wie Nachbars Katze...

Haubold: Das soll aber jetzt keine Drohung gegen die Hasen sein oder?? Versündigen sie sich nicht Herr Schmoller! Diese seltenen und absolut letzten Exemplare werde ich mit meinem eigenen Leben schützen!! Damit fange ich jetzt und auf der Stelle an. Erna, ich möchte dann zahlen. Dieses Ächtele merk ich schon. Das haut immer rein bei ihnen. In den Kopf und in den Geldbeutel!!.

BM: Zelten sie jetzt auf der Wiese und halten Wache???

(9)

Haubold: Sie werden sich umschaun was ich alles zum Schutze des Hasens aufbieten werde!! Sollte dem Hasen was geschehen, so Gnade ihnen Gott!!

Erna: Das wären dann 1,70EUR. Weil sie ja so ein knallharter Bursche sind schenk ich ihnen auch immer den schweren Rüpelheimer Schädelplatzer ein. **(verdreht die Augen)**

BM: Jetzt kneifen sie wieder gell wenn es ans Eingemachte geht. Sie blockieren den Fortschritt!! Wir haben noch nicht fertig miteinander Herr Oberlehrer!!

Haubold: Das denke ich auch Herr Stallbaumer. So Frau Erna. Da haben sie 1,75EUR bar wie abgezählt, da haben sie mal so richtig Trinkgeld hihhi, (**Lacht selbst über diesen Witz als einziger**) Aber schön in die Sparkasse legen oder in den Bausparvertrag einzahlen Erna und nicht sinnlos vertrinken!! Hihihhi.

Erna: Ich kauf mir davon eine Jacht, heirate den Prinz Albert und leb ab sofort in Monaco (**dreht sich um**) (**leise**) Ökodepp!!

Haubold: Immer spaßig unser Fräulein Erna. (**steht auf und klopft auf den Tisch**) So meine Herren. Dann wissen wir ja jetzt wieder woran wir sind. Gute Nacht! (**geht mittig ab**)

Erna: Wenn der noch einmal Fräulein sagt kriegt er eine gewischt. (**arbeitet hinterm Tresen**)

BM: Woran der bald ist kann ich dir sagen Schmoller. Dem hau ich demnächst eine rein. Alles blockieren was gut für den Ort wäre vor lauter Ökowahn!!

Schmoller: Das mach mal, dann kannst endlich meine Grundstücke kaufen.

BM: Das muss anders gehen. Wenn wir warten bis die ganze Geschichte Kreise zieht geht gar nichts mehr. Da heißt es jetzt handeln bevor das bis zur EU geht. Dann ist endgültig aus mit bauen wegen diesem blöden Hasenvieh.

Schmoller: Wer weiß was unser Herr Lehrer da auf den Wiesen gesehen hat. Ich müsste das doch wissen wenn da seltene Hasen auf meinem Grund rumhoppeln. Das sind Feldhasen wie alle anderen auch.

BM: Das weißt du, das weiß ich, das weiß die ganze Welt. Nur unser Studienrat und Kreisvorsitzender der Grünen nicht. Aber den bremsen wir aus Diethelm.

(Maria steht auf und geht zum Stammtisch)

Maria: Da bin ich aber voll dabei. Unsere Landfrauenbewegung könnte sich doch da einschalten und eine Initiative starten!!

(10)

BM: Maria, was willst du?? Du weißt dass am Stammtisch eine Frau nur nach Aufforderung einfach so dazukommen darf. Abstand bitte - Das ist Männerwelt!!

Maria: Ach lass mir doch meine Ruhe. Was wollt ihr denn gegen diese Rammler unternehmen??? Dir fällt ja sowieso wieder mal nichts ein ohne mich!!

BM: Was genau das weiß ich noch nicht. Aber da fällt mir schon noch was ein, wäre ja gelacht. Den Bürgermeister und hervorragenden Geschäftsmann Stallbaumer bringt doch so ein Oberlehrer nicht aus seiner Bahn!!

Maria: Da wird ja was bei rauskommen wenn du schon das denken anfängst. Ohne mich hättest du weder Fabrik noch den Bürgermeisterposten. Das eine geerbt, das andere gekauft.

BM: Maria!!! So nicht. **(leise)** Und schon gar nicht hier drin!!

Erna: Wieso, weiß doch sowieso jeder im Ort dass du ohne deine Frau nix zustande bekommen hättest.

BM: Man muss nicht alles glauben was daher geschwätzt wird. **(leise zu Maria)** Jetzt wird es Zeit dass du gehst mit deiner Weiberbagage!!. Hast genug dummes Zeug geredet!!

Maria: Dir gebe ich gleich Bagage. Nachher dürfen wir dich sowieso wieder aus deinem Schlamassel retten. Du baust mit Sicherheit wieder Mist. Wie immer!!

(Tine von links an den Stammtisch)

Tine: Komm Maria. Es wird Zeit für uns. Die Männer sitzen sowieso wieder bis man sie heim schleppen kann.

Maria: Den meinen aber nicht, das sag ich dir Alfons. Wehe du kommst wieder betrunken nach Hause. Dann knallt es!! Aber wie!!

BM: Geht ihr Frauen erst mal nicht so nahe an unseren heiligen Stammtisch!!!

Diethelm: Genau!!

Maria: So ein blödes Getue!! Die Erna läuft ja auch ständig an den Tisch und sitzt hin **und wieder dazu.**

BM: Die ist ja bezahltes Personal....praktisch eine Gekaufte. Die wird ja dafür bezahlt....

Erna: Dir geb ich gleich eine Gekaufte, ha du kriegst gleich ein paar...

(11)

Maria: Alter, du zahlst unsere Rechnung mit. Lass dir das ganze auf deinen Deckel schreiben.

BM: Ich habe ja sonst nichts zu tun. Und die Tine muss ich etwa auch einladen??

Tine: Das wird dich schon nicht umbringen. Unsere Stimmen bei der letzten Wahl waren teurer oder??

BM: Ist ja schon gut. Also gute Nacht ihr beiden...

Maria: Wie gesagt, wehe du kommst wieder total betrunken heim, ich sag es dir im Guten!! Ich steck mir noch Wickel in die Haare und mach eine Gurkenmaske. Da kann ich sowieso schlecht schlafen. Also mach keinen Krach. Wehe dir...

(beide Frauen gehen mittig ab)

BM: Erna, bring noch mal ein Bier und einen Kurzen auf mich. Dem Schmoller auch!! Wickel in den Haaren, Gurkenmaske! Bei den Aussichten... Sehr erotisch wieder...

Diethelm: Genau!!

BM: Kannst du eigentlich auch mal was anderes sagen??

Diethelm. Können schon, aber wollen nicht. Kauf du meine Felder und ich red wieder normal mit dir!!

Erna: Also mit mir redet der wie ein Buch!! Ist schon fast zu viel. Kommt ja sowieso nur Mist dabei raus. Und dann geht der nie heim und hockt bis ich schon im Nachthemd bediene. Und meinst der merkt dass es Zeit ist?? Nichts.

BM: Ist doch mir egal. Wir müssen unbedingt einen Plan machen wie wir das ganze doch noch auf die Reihe bekommen. Es kann doch nicht sein dass wir Probleme bekommen, nur weil einer einen Hasen gesehen haben will. Dabei hat der noch gar keine Beweise bisher.

(Förster Merk kommt mittig herein, wirft den Hut auf den Haken)

Merk: So der Herr Bürgermeister und der Schmoller Diethelm. Einen schönen guten Abend miteinander. Servus Erna, schenk ein Weizen ein. Muss morgen wieder früh raus. Es pressiert in der Gurgel bevor meine Flinte austrocknet!!

Erna: Na Harald alter Schrotverteiler, bist wieder auf der Pirsch??

Merk: Die Mädels sind ja schon auf dem Heimweg leider. Sind mir eben begegnet und haben über dich geschimpft Bürgermeister. Hast wieder etwas angestellt??

(12)

BM: Gar nichts. Aber diese Hasengeschichte nimmt langsam Ausmaße an die mir nicht passen!!

Diethelm: Genau.

Merk: Jawohl Diethelm. Heute sprühst du ja wieder vor Gesprächigkeit. Das mit dem ganzen Chaos um diese angeblichen Hasen hab ich ja auch schon mitbekommen. Ich soll ein Gutachten anfertigen für die Grünenfraktion hat mir mein Landkreisvorsitzender des Revierversandes angesagt. Aber den Hasen hab ich ja selbst noch nicht zu Gesicht bekommen. Deshalb muss ich ja die nächsten Tage morgens früh

raus und dem ganzen mal auf den Grund gehen.

Erna: So da hast du dein Bier Harald. Dann find den Hasen mal, da bist du doch Fachmann drin alter Bürzelbremser..

Merk: Wenn dann Häslein Erna, kleine süße Häslein. Ohne Puschel wenn es geht. Und was die Ohren betrifft...

Erna: Jetzt ist gut!!

BM: Aus jetzt mit dem Süßholzgeraspel. Du gehst also früh morgens auf die Pirsch nach dem Hasen??

Merk: Morgen wahrscheinlich noch nicht. Habe nachher noch einen kleine Verabredung die länger dauern kann. (**grinst**) Aber übermorgen. Falls du meinst ich würde ihn dir zuliebe abknallen, also falls du das haben möchtest, dann hast du dich extrem getäuscht Stallbaumer!! Ich bin dem Arten- und Tierschutz verpflichtet.

BM: Ja nie nicht. Ich müsste mich ja der Sünde fürchten. Dieser Hase, so es ihn wirklich gibt, gehört in einen Park, in ein Museum, in eine Ausstellung, geschützt, gehegt, gepflegt. Weg halt!!

Merk: Jetzt krieg dich nur wieder ein. So kenne ich dich ja gar nicht.

BM: Auch ich habe eine sehr starke Beziehung zur Natur. Und wenn schon ein seltenes Hasen Vieh, ähm, Hasenexemplar bei uns gesichtet wird, dann muss man das doch suchen und der Öffentlichkeit zugänglich machen. Stell dir mal diese Schlagzeile vor: Bürgermeister und Wirtschaftsmagnat Stallbaumer rettet den letzten Schlattohrus nahängus vor dem sicheren Tod. Wann gehst du da los??

Schmoller: Wie redest du denn auf einmal daher Bürgermeister? Vorher willst du noch den Hasen.....

BM: (Haut Schmoller eine rein)

Schmoller: Aua... (**reibt sich den Arm**)

(13)

Merk: Ich denke so um halb vier warum??

BM: Da kann ich doch sicher mitgehen oder?? Ich will dieses Mistvieh, ähm. Häslein auch endlich sehen wo meine ganzen Vorhaben blockiert!! Ähm, das die Öffentlichkeit seit seiner Entdeckung in ihren Bann zieht, so meinte ich das.

Merk: Wegen mir kannst ruhig mit. Aber da musst früh aufstehen und warm angezogen sein.

Diethelm: Also lange Unterhosen, genau!!

BM: Das pack ich locker. Schließlich bin ich Grenadier der Reserve. Da hab ich ganz andere Nächte durchgemacht. Du holst mich daheim ab und wir gehen los und suchen diesen schlattohrigen Pelzträger!! Und wenn wir ihn finden dann Gnade ihm Gott, ähm, dann freut sich der ganze Ort...

BM: (trinkt leer) So, ich geh jetzt heim. Für heute habe ich mich schon genug geärgert. Und übermorgen gehen wir den Hasen suchen!!! Erna, schreibs auf meinen Deckel was ich hatte. Und die Getränke meiner Alten und der Tine.

Erna: Werd ich vielleicht auch noch gefragt??

BM: Was willst du denn auf der Pirsch?? Ich hab gedacht das ist dir sicher eh zu kalt.

Erna: Oh Bürgermeister...ich meine doch

BM: Außerdem. Seit wann interessieren dich die Hasen?? Also ich geh übermorgen mit auf die Pirsch, klar??

Erna: Oh Bürgermeister... Ich meine wegen dem bezahlen. Normalerweise wird bar bezahlt wie du weißt.

Merk: Wegen mir kannst du auch noch mit Erna. Ist es schon nicht so langweilig wie allein. Ich red schon manchmal selber mit mir auf dem Hochstand oder mit meinem Dackel Harry-Rüdiger von der Funkenbude. Weißt du wie furchtbar das ist??

BM: Also so weit wollen wir es nicht kommen lassen dass du total durchdrehst. Also bis übermorgen in aller Frühe. **(geht mittig ab)**

Merk: Das kann ja mal was werden mit dem Bürgermeister auf der Pirsch. Magst du nicht auch noch mit Schmoller? Sind ja deine Wiesen und Äcker wo sich diese mega seltene Hase rumtreiben soll.

Diethelm: Ach lass mir meine Ruhe mit dem blöden Hasen. Der nervt mich unendlich und kostet mich einen Haufen Geld. Alles wegen so einem Schlappohr.

(14)

Erna: Aber wenn der wirklich so selten und vom Aussterben bedroht ist gehört der schon auch geschützt. Finde das schon richtig wenn ich ehrlich bin. Nur traue ich diesem Stallbaumer nicht!

Merk: Wer traut dem schon. Aber ich bin ja dabei!! Da soll ja laut dem Haubold schon lange ein Sachverständiger vom Baden-Württembergischen Landesamt für bedrohte Tierarten eintreffen. Das hat der Lehrer angezettelt. Der will auch noch mit mir auf die Jagd nach dem Hoppelvieh. Das wird die nächsten Tage noch lustig in meinem Revier.

Erna: Weiß das der Bürgermeister schon??

Merk: Nicht dass ich wüsste. Im Gemeinderat wurde es wohl noch nicht besprochen um Tumulte und unnötige Diskussionen auszuschalten von vorneherein.

Schmoller: Der soll bleiben wo der Pfeffer wächst. Kannst du denn nicht einfach schreiben dass du das schlattohrige Monster aus versehen erschossen hast??? Oder nie gesehen??

Merk: Wo denkst du hin?? Ich bin Beamter und liebe alle Tiere. Und wenn es diesen Hasen wirklich in meinem Revier gibt werde ich ihn finden und per Pfortenschlag begrüßen!! Außerdem wollten die doch sicher die Leiche des toten Hasen sehen wenn ich ihn schon erwischt habe aus Versehen. Und woher sollte ich die nehmen

Erna. Dann sagst halt dein Dackel hat ihn aus Versehen gerissen.

Merk: Einen Hasen der nach Beschreibung des Lehrers doppelt so groß ist wie mein Dackel??? Außerdem ist mein Hund ein wohlerzogener von und zu. Der reißt nicht einfach irgendwas. Wobei, es wäre ja nicht ein irgendwas, sondern ein Schlattohrus Maximus.

Schmoller: Da lass ich mir bald was einfallen wie wir das ganze Theater beenden können. Schnell, gut und ohne Blutvergießen. Oder auch mit. Ich will meine Felder verkaufen und nicht wegen einem blöden Hasen weiter Gülle fahren müssen und arbeiten bis ich tot umfalle. Wobei Gülle führen...

Erna: Schon recht Schmoller. Will doch niemand wissen mit deiner Gülle. Ausgerechnet du!!! Vorher fällt dem Hasen ein sich eine neue Bleibe zu suchen.

Schmoller: Ach was Erna, bring mir lieber noch ein Bier!

(Licht aus, weiter geht's am übernächsten morgen, Bühne bleibt gleich, Erna am Tresen am wischen und putzen)

(15)

Erna: Heut ist ja der Bürgermeister und der Förster in den Wiesen auf Hasenjagd. Da würde ich ja schon was dafür geben bei den beiden Mäuschen zu spielen. Aber so eklig wie das Wetter heute morgen schon ist braucht man mich da nicht wirklich. Der Bürgermeister und der Harald auf einem Hochsitz, da werden sicher sehr interessante Gespräche geführt... **(lacht).**

(draußen Geschrei und Gejammere, Förster und Bürgermeister stützen Schmoller und schleifen ihn in die Gaststube, hat eine am Hintern zerrissene Hose an)

Erna: Um Gottes Willen. Was ist denn passiert?? Was hat denn der arme Schmoller??

BM: Der soll sich nicht so haben. Ein wenig Bleischrot im Hinterteil hat noch niemand geschadet!!

Merk: Der Bürgermeister hat den Schmoller mit dem Hasen verwechselt und ihm eine saftige Ladung Schrot verbraten.

Erna: Die Ohren hätte der Schmoller ja.

Schmoller: Au au au, diese dummen Sprüche brauch ich jetzt nun wirklich nicht. Holt einen Notarzt, den Pfarrer, die Hebamme.....

BM: Ach was, du setzt dich jetzt hier hin und trinkst ein Bier auf mich und gut ist!!

Erna: Der sitzt die nächste Zeit nirgends mehr hin Bürgermeister. Dem hast den Hintern ordentlich aufgerissen. **(lacht)**

Merk: Die Kugeln müssen raus!! Am besten sofort. Sonst gibt es eine Blutvergiftung.

Schmoller: Ich sag doch hol einen Doktor. Schnell...

BM: Nix Doktor. Sonst muss der ausfüllen wer das angestellt hat und wie das passiert ist. Apropos auffüllen. Erna hast du Gips für die Löcher im Hintern?

Erna: Du Bachel...

Merk: Das ist doch kein Problem, du hast doch bestimmt einen Waffenschein für deine Riesenflinte. **(schaut den BM an)** Oder Bürgermeister?? Du wirst doch nicht einfach.... Bürgermeister!!

BM: Bisher hatte ich ja noch nie Gelegenheit die Flinten auszuprobieren.... Sind doch Erbstücke.. Die hat mir mein Großvater vermacht. Hätte nie gedacht dass diese Flinte überhaupt funktioniert.

Merk: Du bringst mich noch in den Knast!!

(16)

Schmoller: Jetzt macht endlich was. Ich sterbe hier und keinen interessiert es. Und zugegipst wird da hinten gar nichts.

Erna: Leg dich mal auf den Tisch und Hosen runter. Zumindest das was noch übrig ist von den Hosen... **(muß sich das Lachen verkneifen)**

(Schmoller zieht die Hosen runter und streckt den Hintern Richtung Bühnenwand, Erna drückt Schmoller nach vorne, der legt den Oberkörper auf den Stammtisch)

Erna: Das ist ja ein Anblick.... **(rennt lachend weg)**

Schmoller: Lach du nur.... Das sind Schmerzen. Jetzt holt den Doktor, aber sofort.

Merk: Na endlich. Her mit dem Zeug. Erst mal Jod auf die Wunden. Hast du Tetanus Schmoller??

Schmoller: Wenn ich Tetanus hätte würde ich euch doch nicht verstehen!!

Erna: Das ist Tinitus du Knaller. Ob du gegen Wundstarrkrampf geimpft bist??

Schmoller: Was weiß denn ich?? Ist das die Sache mit den Zuckerbrocken??

Erna: Ja genau.. **(verdreht die Augen)** Ich frage mich wie du so alt werden konntest!!!

(BM und Merk hantieren derweil am Hintern von Schmoller rum, dieser jammert immer wieder)

Schmoller: Du gehst jetzt weg Erna. Du bist eine Frau und hast hier nichts verloren wenn ein nackter Mann auf dem Tisch liegt!!

Erna: Ich sehe hier drin mehr Ä..., Entschuldigung, Hinterteile mit Gesicht wie du dir vorstellen kannst!!

BM: Jetzt haltet mal eure Klappe und du bewegst dich nicht, sonst wird das nie was!!

Merk: Das dauert noch ne Weile, wie viel hast du dem denn hinten reingejagt??

BM: War ne kleine Schachtel mit Munition. Waren Elefanten drauf...

(es klappert immer wieder in der Schale von den Kugeln)

Erna: Macht mal etwas schneller bevor die ersten Gäste rein wollen!! Ist ja hier keine Klinik sondern immer noch ein Gasthaus.

(18)

Schmoller: Hauptsache du kannst Bier verkaufen während ich hier vor mich hinsieche... Na vielen Dank!!

Merk: So wie du auf dem Stammtisch lehnst siehst du doch aus wie ein angeschossenes Spanferkel. Erna bring einen Apfel. Den stecken wir dem Schmoller in den Mund. Dann ist erstens Ruhe und zweitens sieht er dann vollständig wie eine gegrillte Span-Sau aus. **(lacht laut ob seiner Idee)**

(Tür geht auf und Lehrer Haubold kommt mit Sieglinde Halder vom Landesamt herein, bemerken die Operation am Stammtisch nicht sofort)

Haubold: Den Herrn Stallbaumer suchen wir nachher auf. Stärken wir uns erst einmal bevor wir in die Auen gehen um den Hasen zu sichten. Ich habe das gute Gefühl dass wir bald den wunderschönen Bürzel dieses seltenen Exemplares sehen!!

Halder: Den Bürzel sehe ich zwar nicht, aber hier scheint eine ähnliche Optik angesagt zu sein. Was ist denn hier zugange?? Können sie mir das bitte erklären??
(dreht geniert den Kopf weg)

(BM, Merk und Schmoller schauen erschrocken zu den beiden)

Erna: Wir proben gerade ein Volksstück das wir zur Schlachtsaison aufführen wollen. „Kugeln im Hintern von Anton Schießwütig!!“

Vorhang

(19)

II. Akt

(Einrichtung wie im 1. Akt. Erna auf der Bühne und arbeitet hinter dem Tresen)

Erna: Nein diese Blamage. Bringt doch dieser Haubold ausgerechnet diese Landtagsliese mit wenn wir den nackten Hintern vom Schmoller auf dem Tisch haben. Wenn das mal nicht der Wirtschaftskontrolldienst mitbekommt. Dann kann ich mich auf etwas gefasst machen. Die zerlegen mir sicher die ganze Wirtschaft und Küche. Wegen unserem Bürgermeister hat man nur Ärger. Der zieht einen ständig in Sachen rein die einen gar nichts angehen.

(BM kommt zur Tür herein)

Erna: Grüß Gott Herr Bürgermeister. Hast wieder jemandem Blei in den Hintern geknallt???

BM: Ach was, red doch nicht so dumm daher. Das war ein klassischer Wildunfall.

Erna: Seit wann ist der Schmoller wild?? Den muss man doch anschieben dass er morgens aus den Federn kommt. Dieser lahme Geselle...

BM: Ich meinte ja auch eher die Umstände und nicht das geschossene Wild. Obwohl, wild ist er schon geworden als er die ersten Schmerzen hatte, und gesehen, wer ihm eines mit der Flinte übergebraten hat (**lacht laut auf bei dem Gedanken**)

Erna: Du hast leicht lachen Bürgermeister. Aber ich habe jetzt das Theater. Wenn diese Amtfrau mir das Gewerbeaufsichts- oder Gesundheitsamt schickt wegen dir, dann gib'ts aber Ärger. Dann sag ich wie das abgelaufen ist.

BM: Bloß nicht Erna. Wenn das rauskommt, dann krieg ich wegen den Flinten mächtig Ärger!! Und wenn erst die Presse davon Wind bekommt. Nein, nein nein. Was muss der Schmoller auch in meinen Schuss hechten????

Erna: Also der Schmoller hat das etwas anders erzählt von wegen hechten...

BM: Der, der hatte doch einen großen Schock. Der weiß das gar nicht mehr richtig wenn du mich fragst.

Erna: Dann muss ich halt mal den Merk fragen wie das ganze gelaufen ist. Der war ja dabei. Gestern kam ich ja nicht mehr dazu so schnell wie ihr da raus aus der Wirtschaft seid. Und der Schmoller hat die Hosen hinterhergezogen. (**lacht auch laut**)

(20)

BM: Oh Erna, du hast gut lachen. Aber jetzt hab ich einen verletzten Landverkäufer, einen Oberlehrer, der nur noch nach lang nach unten hängenden Schlattohren Ausschau hält und eine Frau vom Landesamt in Stuttgart die den Schmoller mit zerfetztem Hintern in der Orts-Wirtschaft gesehen hat. Was will man mehr. Damit ist glaube ich alles gesagt zur neuen Halle für meine Duftbäumchen..

Erna: Jetzt wart es halt mal ab Bürgermeister. Ich bin ja auch noch da. Lass mich mal machen. Aber das kostet dich dann etwas wenn das alles klappen soll.

BM: Wenn du diese ganze Baustelle auf die Reihe bekommst, dann darfst du dir wünschen was du möchtest.

Erna: Versprochen??

BM: Versprochen! Einen Skandal kann ich nicht gebrauchen wenn ich als Bürgermeister bauen will. Ist eh schon Baustelle genug das ganze.

(Tür geht auf und Schmoller kommt herein)

Schmoller: Servus beieinander. Endlich Pause vom Gülle fahren. Das stinkt heute aber wieder... Aber es macht halt immer wieder Spaß....

Erna: Hallo Diethelm. Na was macht das Hinterteil??

Schmoller: Gib mir ein Bier und sei zufrieden. Das sind Schmerzen.....

Erna: Willst einen Schwimmring zum draufsitzen??? **(lacht laut auf)**

Schmoller: Lach du nur..

BM: Gib Ruhe Schmoller. So wild war das auch wieder nicht. Ein kleiner Streifschuss mit den winzigen Kügelchen.... Man kann sich auch anstellen

Schmoller: (reißt die Hose runter und zeigt dem BM seinen Allerwertesten in langen Unterhosen) Und diese Wunden und blutenden Narben??

(Tür geht auf, Haubold und Halder treten ein)

Halder: Ja sagen sie einmal, ist das denn noch normal?? Jetzt steht der Mensch schon wieder mit heruntergelassenen Hosen in der Wirtschaft. Ständig zeigen sie hier ihr Hinterteil durch die Gegend. Das will doch niemand sehen. Und die alten ausgedellten Unterhosen... So was aber auch. Was ist denn hier immer nur los??

Haubold: Da sehen sie Frau Halder, mit welchen Mitteln und Aktionen hier gearbeitet wird. Das sind die Naturgegner